

Politiker im Altenpflegeheim

Mo., 10.09.2012

„Wir kommen in der Betreuung an unsere Grenzen“

Westerkappeln - In der Pflege liegt Einiges im Argen. „Wir kommen in der Betreuung an unsere Grenzen“, machte Friedhelm Schönhoff, Leiter des Hauses der Diakonie, bei einem Besuch der Bundesvorsitzenden der „AG 60plus“ der SPD vor allem auf die zunehmenden Demenzfälle aufmerksam.



Über die Lage im Haus der Diakonie informierte

Foto: Dietlind Ellerich

„AG 60plus“ der SPD informierte sich über die Bedingungen der Altenhilfeeinrichtung des Perthes-Werkes, hakte nach und diskutierte über den Konflikt von stationärer und ambulanter Pflege, der ihrer Meinung nach eigentlich keiner sein dürfte, über Personalschlüssel, Fachkräftemangel und die mögliche Konkurrenz privater Einrichtungen.

Schönhoff nutzte die Gelegenheit, die Politiker – mit Angelika Graf waren Dr. Reinhold Hemker und Ralf Weißelmann gekommen – auf Probleme aufmerksam zu machen. So finde immer noch der Pflegeschüssel aus einer Zeit Anwendung, als die Menschen noch rüstig ins Altenheim gingen. Im Haus der Diakonie seien heute jedoch 57 von 78 Menschen in der Dauerpflege dement, 20 Prozent davon schwer dement. „Wir kommen in der Betreuung an unsere Grenzen“, machte Schönhoff deutlich.

Es sei zu wenig Geld im System, ist er überzeugt und verweist auch auf Einkommenskürzungen, unter denen das Pflegepersonal in den vergangenen Jahren zu leiden hatte. Das mache den Wert der Arbeit kaputt, auch wenn Geld nicht alles sei, betont der Einrichtungsleiter.

Die Politiker waren jedoch nicht nur vor Ort, um sich zu informieren und zu diskutieren, sie nutzten den Besuch auch für ein Abendessen mit den Bewohnern und stimmten gemeinsam mit ihnen – begleitet von Hemker auf der Gitarre – ein paar Lieder an. Einige Bewohner des Hauses der Diakonie verfolgten den Besuch der Politiker gespannt. „Wenn sie schon mal hier sind, sollte man auch dabei sein“, kommentierte eine alte Dame.

„Es ist alles ein bisschen improvisiert“, entschuldigte sich Friedhelm Schönhoff, Leiter des Hauses der Diakonie, als er seine Gäste begrüßte. Erst wenige Stunden vorher hatte er von dem Besuch erfahren. Die letzte Station des Tages, die Angelika Graf und ihre Delegation an ihrem politischen Aktionstag in der vergangenen Woche durch den Altkreis Tecklenburg führte, war Westerkappeln.

Das Thema „Die Situation in den Altenhilfeeinrichtungen und in den Pflegeberufen“ stand auf der Tagesordnung. Die Bundesvorsitzende der